



Allgemeine Informationen zur Meisterschaft

Der Company Golf Cup (CGC) BW wird seit 1999 ausgetragen und ist Mitglied des Baden Württembergischen Betriebssportverbandes (BWBV). Im BWBV ist der CGC BW gleichbedeutend mit der Verbandssparte Golf und unterliegt hier den Satzungen des deutschen Betriebssportverbandes. Von anfänglich 6 beteiligten Firmen, die an 2 Turnieren gegeneinander antraten, hat sich die Meisterschaft zu einer Turnierserie mit mittlerweile 7 Turnieren mit über 30 Firmen/Betriebssport Gruppen (BSGs) entwickelt. Hierbei treten pro Turnier ca. 100 - 120 Golfer in 4 Handicap-Klassen an. Die Turniere werden jeweils von einem der Captains ausgerichtet. Die Turniere sind alle als Qualifikations-Turniere zur Deutschen Betriebssportmeisterschaft lizenziert.

Aktuelle Informationen findet man auf der Homepage: <http://www.company-golf.net/>

Turniereinteilung

Jede der beteiligten Firmen/BSGs ist als Mannschaft an 2 Turnieren spielberechtigt, die Aufteilung erfolgt jeweils am Anfang des Jahres. Um möglichst alle Turnieren mit etwa der gleichen Teilnehmerzahl, sowohl Mannschaften wie auch Spieler, auszutragen, sollte jede Firma/BSG ihre Mannschaftsstärke bis zum Ende des Jahres melden.

Die Ergebnisse dieser 2 Turniere gehen in die Firmenwertung ein. Die Captains der einzelnen Mannschaften sind bei allen Turnieren teilnahmeberechtigt, wobei die Ergebnisse nicht in die Firmenwertung eingehen.

Spielmodus

Die Turniere werden als Einzelzählspiel nach Stableford ausgetragen und sind generell vorgabewirksam. Da Betriebssport Breitensport ist, sind alle Handicap-Klassen bis Clubvorgabe -54 zugelassen.

Turnier-Wertung für die Qualifikation zur DBM

Die Turnierwertung erfolgt in 4 Handicap-Klassen, wobei jeweils für den 1. bis 3. Platz Preise vergeben werden:

Klasse A: 1. Drittel der gemeldeten Hcs bis 36

Klasse B: 2. Drittel der gemeldeten Hcs bis 36

Klasse C: 3. Drittel der gemeldeten Hcs bis 36

Bei der Bruttowertung gibt es jeweils für den Sieger Damen/Herren einen Preis.
Dabei gilt Brutto vor Netto und Doppelpreisausschluss.

Als Sonderpreise werden "Longest Drive" und "Nearest to the Pin" jeweils für Damen und Herren vergeben.

Preise

Als Preise werden nur Sachpreise vergeben, die von den beteiligten Firmen/BSGs bereitgestellt werden. Dabei muss jede Firma/BSG für das Turnier, an dem sie spielberechtigt ist, bis zu max. 4 Preise zur Verfügung stellen, abhängig von der Anzahl der teilnehmenden Firmen/BSGs und der Anzahl deren Teilnehmer (ca. 1 Preis je 5 Starter). Der jeweilige Ausrichter des Turniers stellt die Brutto-Preise, die durch den Verband gesponsored werden (ist im Verbands-Spartenbudget enthalten). Der Ausrichter führt die Siegerehrung durch und sorgt für eine entsprechende Verteilung der Preise.

Firmen-Wertung – Company Golf Cup BW

Für die Firmenwertung sind die Hcp-Klassen fest vorgegeben (also unabhängig von den gemeldeten Hcp's, was dazu führen kann, dass eine Klasse mit vielen Spielern und eine andere mit wenigen Spielern belegt ist). Die Hcp-Klassen müssen pro Jahr auch fest bleiben, damit eine Vergleichbarkeit erreicht wird. Die Captains der "großen" Spielgemeinschaften achten bei Ihrer Meldung darauf, dass die Klassen jeweils auch gut besetzt sind.

Es gelten die folgende Klasseneinteilungen:

Klasse A: Pro - 12,4

Klasse B: 12,5 - 20,4

Klasse C: 20,5 - 28,4

Klasse D: 28,5 - 36,0

Klasse E: 37 - 54 (Sonderklasse)

In die Mannschaftswertung kommen die 2 besten Bruttoergebnisse aus den Klassen A - D. Ist eine Klasse nicht vollständig besetzt (also nur eine Meldung oder gar keine Meldung), dann rücken die besten Ergebnisse aus der nächsten Klasse nach (auch von E nach D).

Pro Spielgemeinschaft werden maximal 20 Spieler in die Mannschaftswertung genommen. Diese müssen bei Anmeldung, bzw. spätestens vor dem Start des 1. Flights benannt werden. Wenn die Kapazität des Turniers es zulässt, dürfen mehr als 20 Spieler einer BSG (bzw. mehr als im Turnierplan vorgesehen) mitspielen.

Wenige Wochen nach dem letzten der (7) CGC BW Turniere findet das Baden-Württemberg-Finale um den eigentlichen Company Golf Cup statt. Teilnahmeberechtigt sind alle Brutto- und Nettosieger der Qualifikationsturniere und jeweils 20 SpielerInnen (inkl. der etwaigen Klassensieger) der zu diesem Zeitpunkt führenden 3

Firmenmannschaften. Die bei diesem BW-Finale siegreiche Mannschaft erhält den Wanderpokal.

Captains-Treffen

Nach Abschluss des CGC BW und der DBM findet jährlich ca. im Oktober ein Captains-Treffen statt, bei dem die abgelaufene Saison diskutiert und die nächste Saison (u.a. Anzahl Turniere und deren Termine) besprochen wird. Sobald die Turnier-Termine von den einzelnen Clubs bestätigt sind (ca. Ende Januar), wird die Zuteilung der Firmen/BSGs zu den einzelnen Turnieren bei einem separaten Treffen festgelegt.

Captains-Spieltag

Im Mai ist geplant/beabsichtigt für die Captains und deren Partner ein Captains-Spieltag (Freitag/Samstag) mit einer Übernachtung stattfinden zu lassen. Dieser Ausflug wird im Wechsel von den Captains organisiert.

Sonstige Turniere

Hardware-Software Cup

Diese Veranstaltung hat sich zu einer festen Größe in der CGC BW Turnierserie entwickelt. Traditionell ist dieses Turnier für uns der Auftakt in die neue Golfsaison an einem Samstag und Sonntag im Mai und wird im Golf Club Johannesthal ausgerichtet von Herrn Reinhard Bruhn.

In diesem Turnier in Form des Ryder Cup spielen die Hardware (produzierendes Gewerbe), also bspw. Fahrzeughersteller gegen Software (nicht-produzierendes Gewerbe), bspw. Banken.

An dem Wettspiel können eine Mannschaft "Hardware" und eine Mannschaft "Software" mit jeweils 12 Zweier-Teams teilnehmen. Jeder Firma/BSG stehen 2 Teilnehmerplätze zu. Sollten mehr Anmeldungen als jeweils 24 eingehen, kann die Anzahl der Teams erweitert werden.

Vorgabengrenze: - 36

Spielform:

Teamwettspiel (2er-Teams) über 2 Runden an 2 Tagen als Lochwettspiel über jeweils 18 Löcher.

- 1. Tag: Chapman-Vierer
- 2. Tag: Klassischer Vierer

Chapman-Vierer:

Jeder Spieler eines Teams schlägt ab, dann wird über Kreuz der Ball des Partners gespielt. Der dann bessere Ball wird von beiden Spielern eines Teams im Wechsel

gespielt, bis er eingelocht ist. Pro Team gibt es eine Teamvorgabe.

Klassischer Vierer:

Pro Team wird ein Ball im Wechsel gespielt bis er eingelocht ist. Dabei schlägt einer der Spieler an allen geraden, der andere Spieler an allen ungeraden Tees ab, egal, wer am vorigen Loch den letzten Schlag gespielt hat. Pro Team gibt es eine Teamvorgabe.

Vorgabe:

Gespielt wird an beiden Tagen mit einer 3/4-Vorgabe, die sich aus der Differenz der Spielvorgaben der beiden Teams errechnet. Bsp.: Team 1 hat eine Spvg. von 10, Team 2 von 6. Die Differenz beträgt 4, das ergibt als 3/4-Vorgabe 3. D.h. Team 1 hat bei den 3 schwierigsten Löchern einen Schlag vor. Bei der Ermittlung dieser Vorgabe wird kaufmännisch gerundet.

Wertung:

Es gilt folgende Punkte-Wertung pro Match:

- Match gewonnen 1 Punkt
- Match geteilt 0,5 Punkte

Firmen-/BSG-/Spartenturniere

Die einzelnen Firmen/BSGs, bzw. Golf-Sparten führen neben dem Company Golf Cup BW noch andere Turniere durch, zu denen je nach Größe die Captains oder auch mehrere Teilnehmer der anderen Firmen/BSGs eingeladen werden. Dadurch können sich einerseits die Golfer der einzelnen Firmen/BSGs besser kennen lernen, andererseits hat man die Chance, neue Golfplätze zu spielen.

Deutsche Betriebssport Meisterschaft

Die Deutsche Betriebssport Meisterschaft (DBM) wird jedes Jahr Ende August/Anfang September als 2-Tages-Turnier ausgespielt und bildet damit quasi den Abschluss des CGC BW. Qualifiziert für die Teilnahme dort sind die Netto-Sieger der Klassen (max. Hcp -36) und die Brutto-Sieger der ca. 30 bundesweiten Qualifikations-Turniere, zu denen auch die Turniere des CGC BW zählen. Ebenfalls teilnahmeberechtigt sind die Turnierleiter der Qualifikations-Turniere, sie erhalten eine Wild Card. Die DBM wird jährlich wechselnd von einem anderen Landesverband/BSG ausgerichtet, 2002 war dies DaimlerChrysler Sindelfingen, 2004 und 2010 wurden die Meisterschaften von den Captains des CGC BW organisiert. Durch diesen Modus findet die DBM jedes Jahr in einem anderen Bundesland statt und die teilweise langen Anfahrtswege verteilen sich gleichmäßig.

BWBV - Baden-Württembergischer Betriebssport Verband

Alle teilnehmenden Firmen/BSGs (CGC BW und DBM) müssen Mitglied im BWBV oder einem entsprechenden Landesverband sein, um an den Turnieren mitspielen zu können.

Hinweise und Hilfestellung für die Captains, die ein Turnier ausrichten

Turnierempfehlungen

Ziel sollte ein geordneter Turnierablauf mit annehmbaren Spielzeiten sein. 5 1/2 Stunden+ sind inakzeptabel.

Wegen der Anreise der TeilnehmerInnen sollten die Startzeiten nicht vor 8:00h beginnen.

3-er Flights sind vor 4-er Flights zu bevorzugen.

Die Flights der Klasse A und ggf. B zuerst starten lassen und in aufsteigender Reihenfolge der HCs.

Die Klassen B (oder C) bis D sollten tief-mittel-hoch im HC gemischt werden. Damit können (hoffentlich) Schwächen in der Regelkunde der hohen HCs ausgeglichen werden.

Ausnahmen kann es wegen besonderen Startzeitenwünschen geben, z.B. Fahrgemeinschaften. Sonderwünsche sollten jedoch die Ausnahme sein.

Ein Kanonenstart ist wegen des gemeinsamen Turnierendes bevorzugt, aber bedingt eine Begrenzung der Teilnehmerzahl (max. 66 bei 3-er Flights oder max. 88 bei 4-er Flights (unter Berücksichtigung von Doppelbelegung an angenommenen 4 x Paar 5). Auch bei sehr langen Paar 4 können Doppelbelegung möglich sein (absolute Ausnahme, außerdem gibt es einen Expertenstreit, ob die Doppelbelegungen an oder nach den Paar 5 erfolgen sollen).

Der Kanonenstart ist für manche Klubs jedoch ein Problem wegen

- langer Sperrung des Platzes für die Mitglieder
- möglicher Kapazitätsprobleme bei den Duschen
- Logistikproblemen der Gastronomie

Eine weitere Option ist der Start an den Tees 1 und 10, aber auch diese Option ist für manche Klubs ein Problem wegen der langen Sperrung des Platzes für die Mitglieder. Auch hier ist die Anzahl der Teilnehmer auf ca. 72 begrenzt, vgl. DGV SPIEL- UND WETTSPIELHANDBUCH 2012 – 2015, Spielbetrieb.

Einige Möglichkeiten, um lange Spielzeiten zu vermeiden:

- 10 Minuten-Abstände der Startzeiten (3-er Flights)
- je nach Teilnehmerzahl einige Leer-Startzeiten verteilt
- Marshals mit Spielleitungsauftrag, um auch Sanktionen durchsetzen zu können
- keine Half-way Pause, dafür die Half-way als „Doggy-bag“ am Start mitgeben
- Spiel-Sollzeitenvorgaben auf den Score-Karten und ggf. ergänzend dazu in der Ausschreibung oder als Teil der Wettspielbedingungen des Clubs der

folgende Text:

„Reicht eine Spielergruppe ihre Zählkarten später als das Startintervall zuzüglich fünf Minuten Karenzzeit ein und liegt die Spielergruppe hinter der Sollzeit für die Runden, so zieht sich jeder Spieler der Gruppe zwei Strafschläge zu. Die erste Gruppe des Wettspiels wird an der Sollzeit für die Runde zuzüglich fünf Minuten gemessen. Sucht eine Gruppe auf den Bahnen 17 oder 18 einen oder mehrere Bälle, so wird die Suchzeit von ihrer tatsächlichen Zeit für die Runde abgezogen.“

Eine Pflicht der Vorbestellung von Abendessen durch die Gastronomie sollte vom Veranstalter abgelehnt werden, eine reduzierte Speisekarte ist aber akzeptabel.

Mannschaftswertung

Die Mannschaftswertung ist unserer Kenntnis nach in keiner Software der Golfclubs komplett abbildbar. Für die Auswertung der Mannschaftspunkte ist also immer Handarbeit notwendig. Wer sich etwas Mühe macht, kann im Vorfeld Mannschaften im PC-Caddie anlegen, wobei dabei für jede Spielgemeinschaft pro Hcp-Klasse eine Mannschaft angelegt werden muss - also z.B. SGStern_A, SGStern_B, SGStern_C und SGStern_D. Dort kann man bei entsprechender Konfiguration die besten 2 Bruttoergebnisse automatisch bestimmen und ausrechnen lassen. Anschließend müssen dann "nur" noch die 4 Ergebnisse der einzelnen Klassen addiert werden. Auch das Nachrücken bei nicht vollständig besetzter Klasse kann kein System abbilden. Auch hier muss nachträglich von Hand eingegriffen werden. Da die Zuordnungen der Spieler in die jeweilige "Mannschaftsklasse" im Vorfeld geschieht, muss vor der Auswertung nochmal auf mögliche HCP-Anpassungen geachtet werden. Die meisten machen - auch zur Kontrolle - eine Mannschaftswertung in Excel.

Datenschutzrechte

Um Probleme des Datenschutzes und Verletzung von Persönlichkeitsrechten zu vermeiden sollte in den Ausschreibungen ein entsprechender Hinweis lt. folgendem Muster eingefügt werden. Dieser Hinweis erscheint auch bei allen Turniereinträgen auf unserer HomePage:

„Mit der Anmeldung stimmen die Anmeldenden zu, dass ihr Name, Vorgabe und Startzeit auf der Startliste im Internet veröffentlicht wird. Mit der Meldung zum Wettbewerb willigen sie auch in die Veröffentlichung ihres Namens, ihres Bildes, ihrer Startzeit, ihrer Vorgabe und ihres Wettspielergebnisses in einer Ergebnisliste im Internet oder auch in gedruckter Form ein.“

In den Anmeldeformularen kann folgendes Muster verwendet werden:

„Mir ist bekannt, dass mein Name, meine Vorgabe und meine Startzeit auf der Startliste im Internet veröffentlicht werden. Mit der Meldung zum Wettbewerb willige ich auch in die Veröffentlichung meines Namens, meines Bildes, meiner Startzeit, meiner Vorgabe und meines Wettspielergebnisses in einer Ergebnisliste im Internet oder auch in gedruckter Form ein.“